Wie erkennen sie die Tigermücke?

- Sie ist klein, in etwa 6 mm groß
- Sie ist schwarz-weiß gefärbt
- Sie besitzt fünf weiße Streifen an den Hinterbeinen
- Das Ende Ihrer Hinterbeine ist weiß
- Es zieht sich ein weißer Längsstreifen über Ihren Kopf und den vorderen Rücken

Erkennen der Asiatischen Tigermücke – charakteristische Merkmale

Bild Becker

Woher kommt die Tigermücke?

Die Tigermücke stammt aus Asien und ist heute u. a. in Italien, Frankreich und der Schweiz verbreitet. Von dort wird sie unbemerkt mit dem Auto, auch im Privat-PKW oder im Wohnmobil oder dem Güterverkehr mitgebracht und verschleppt.

Ansprechpartner

Gemeinde Bad Krozingern
Kontakt:
Fachbereich Tiefbau & Umwelt,
Fachbereich Sicherheit & Ordnung
Stadtverwaltung Bad Krozingen
Basler Str. 30
E-Mail: tigermuecke@bad-krozingen.de
www.bad-krozingen.de/de/buergernah/Tigermuecke-bad-krozingen

Biologische Stechmückenbekämpfung
ICYBAC GmbH

Wissenschaftlicher Direktor
PD Dr. Norbert Becker, Biologe
Georg-Peter-Süß-Straße 1, 67346 Speyer
Tel: 06232 622437
Fax: 06232 622528
Webseite: www.icybac.de
Mobil: 0170 8506788
1. Auflage März 2021

Stadt Bad Krozingen
bürgernah engagiert innovativ

STADT BAD KROZINGEN
Dezernat III Planen, Bauen & Umwelt
FB Tiefbau und Umwelt und FB Sicherheit und Ordnung
Stephanie von Detten
Basler Straße 30
D-79189 Bad Krozingen
Tel: +49 (0) 7633 / 407 - 264 oder 407-135
Fax: +49 (0) 7633 / 407 - 256 oder 407-187
www.bad-krozingen.de
Herausgeber der Broschüre
Stadt Bad Krozingen – Stand März 2021

Gestaltung: www.thuemmrichdesign.de
Text: Dr. Norbert Becker, Stephanie v. Detten, Stadt Bad Krozingen
Fotos: Pixabay/ ©WikiImages (1); B. Pluskota (KABS) (1); Grafik-Design M. Thümmrich (2); ICBAC GmbH (9); freepik.com (1)
Druck: Michael Stoll, Bad Krozingen

Stadt Bad Krozingen
bürgernah engagiert innovativ

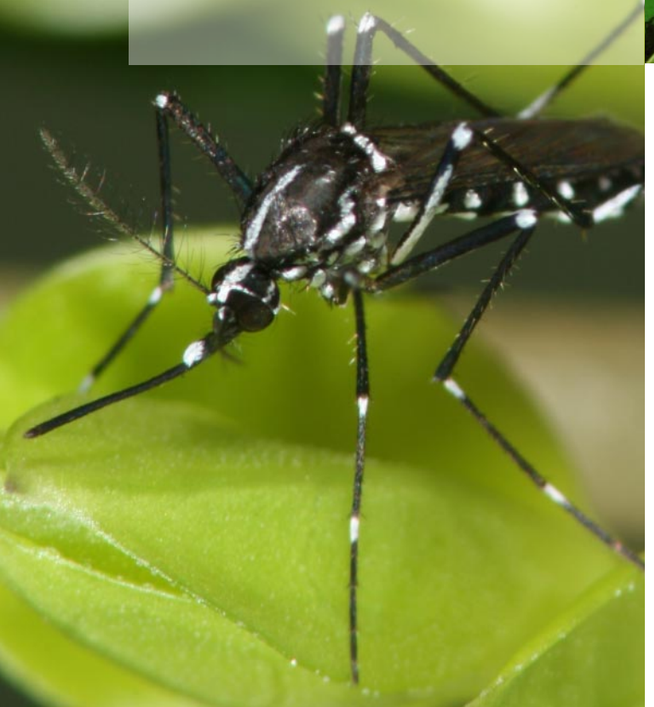
DIE ASIATISCHE TIGERMÜCKE IN BAD KROZINGEN

www.bad-krozingen.de

Warum wird sie bekämpft?

Die Tigermücke kann gefährliche Krankheitserreger übertragen (z. B. Dengue-, Chikungunya- oder Zika-Viren, keine Corona-Viren). Das Risiko hierfür ist in Deutschland noch gering.

Sie sticht aggressiv auch tagsüber und kann zur Plage werden und dadurch die Lebensqualität einschränken.



Wo brütet sie?

Die Tigermücke brütet in kleinsten Wasseransammlungen, zum Beispiel in: Regentonnen, Eimern, Gießkannen, Blumentöpfen, Untersetzern, Wasserschalen, wassergefüllten Schirmständern, Gullys, verstopften Regenrinnen, Autoreifen, Sandkastenspielzeug. Die Eier überstehen Trockenheit und auch kalte Winter.

Belebte Gartenteiche mit Fischen, Molchen etc. oder fließende Gewässer sind keine Brutstätten.

Pools – sofern gechlort – stellen ebenfalls keine Brutstätte dar.

Vogel- und Igeltränken sind keine Brutstätten, wenn das Wasser mindestens alle drei Tage gewechselt wird und die Gefäße gründlich gereinigt werden (Abbürsten).

Was können Sie tun?

WICHTIG:

1. Beseitigen oder sanieren Sie alle Brutstätten!
Gießkannen, Eimer, Blumenkübel umdrehen oder unter dem Dach lagern, so dass sich kein Regenwasser ansammeln kann.

Schirmständer oder Gartenzaunpfosten mit einem umgedrehten Gefäß abdecken, Gullys alle zwei Wochen mit Bti-Tabletten (eine Tablette auf 50 Liter) behandeln.

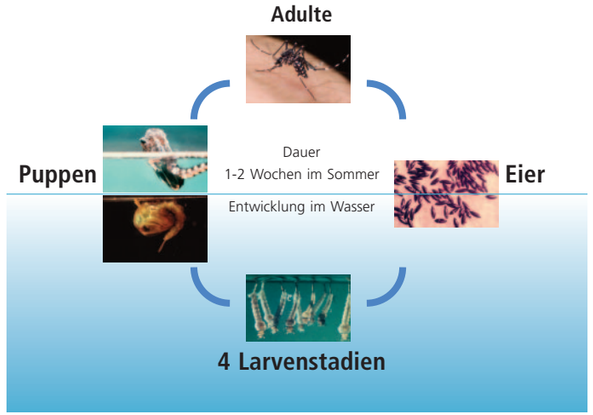
Regentonnen mit Bti-Tabletten behandeln und danach mit einem festschließenden Deckel oder Moskitonetz vollständig abdecken (ohne Ritzen).

Wie wirkt Bti?

WICHTIG:

Bti – Bacillus thuringiensis israelensis – ist ein biologisches Mittel, das Mückenlarven im Wasser vernichtet, aber anderen Tieren, Menschen und Pflanzen nicht schadet. Das Wasser kann daher auch weiter zum Gießen genommen werden. Der Wirkstoff ist vollständig biologisch abbaubar.

2. Melden Sie uns Funde!
wenn Sie der Meinung sind, auch Tigermücken bei sich im Garten zu haben. Senden Sie uns Bilder zu oder bringen Sie Exemplare in Gefäßen vorbei. Funde können im Rathaus oder auch in der Ortsverwaltung abgegeben werden.

3. Reinigen Sie unbedingt alle Gefäße gründlich, bevor Sie sie entsorgen oder über den Winter einlagern, um alle Eier und insbesondere Überwinterungseier zu entfernen.

Entwicklungskreislauf